

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 35 (1977)
Heft: 160

Artikel: Vom Grossen Roten Fleck auf Jupiter
Autor: Germann, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-899404>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Grossen Roten Fleck auf Jupiter

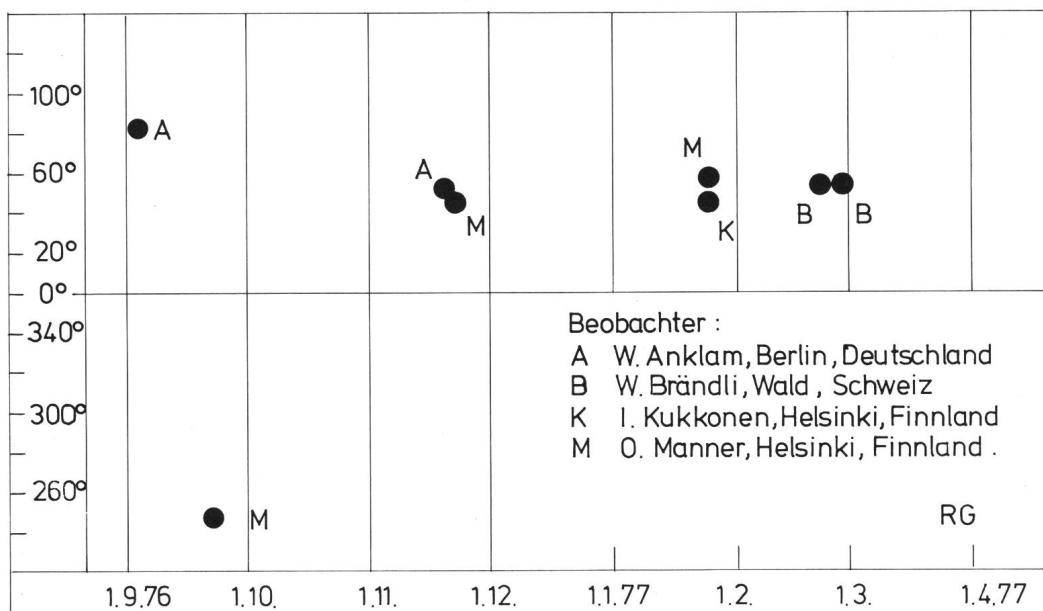
von ROBERT GERMANN, Wald

Auf meine Angaben hin im ORION Nr. 158 «Wo bleibt der Grosse Rote Fleck?» haben erfreulicherweise einige Beobachter reagiert. Ihnen sei ihre Mühe herzlich verdankt. Es scheint mir, dass der Grosse Rote Fleck (GRF) auf Jupiter doch seit Juli 1976 bis etwa Ende Jahr grösstenteils unsichtbar, zum Teil nur schwach sichtbar war. Vor allem mit grösseren Instrumenten konnte der GRF hie und da beobachtet

werden, was drei Beobachter aus Finnland bestätigen. Seit Februar 1977 ist er offenbar auch wieder kleinen Instrumenten zugänglich geworden.

In bezug auf die joviographische Länge des GRF widersprechen sich zwei Beobachtungen vom September 1976. Den übrigen Beobachtungen ist zu entnehmen, dass der GRF seit etwa Oktober 1976 stationär geblieben ist.

Lage des Grossen Roten Flecks auf Jupiter vom 1.9.1976 bis 1.4.1977.



Die nachstehende Zeichnung hält einige Beobachtungen fest, die trotz der schlechten Sichtbarkeit gemacht werden konnten. Die Durchgänge durch den Zentralmeridian mussten zum Teil von mir aus Zeichnungen reduziert werden. Zum Schluss sei auch Herrn F. ZEHNDER, Birmensdorf gedankt für seine Beobachtungen, die er der Redaktion des ORION

zugestellt hat. Im übrigen möchte ich auf die Plangentengruppe der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft aufmerksam machen, Zusendungen bitte an: Herrn F. JETZER, Via Lugano 11, CH-6500 Bellinzona.

Adresse des Verfassers:
ROBERT GERMANN, Nahren, CH-8636 Wald.

Beobachtungen des GRF auf Jupiter

Auf den Bericht «Wo bleibt der Grosse Rote Fleck?» von R. GERMANN (ORION 158) hat eine Jupiter-Beobachtungsgruppe aus Finnland (I. KUKKONEN, O. MANNER und J. RYSKE) mit einem ausführlichen Beobachtungsbeitrag geantwortet:

Anlässlich der Sichtbarkeitsperiode 1976/1977 haben wir viele Transit-Beobachtungen und Zeichnungen des Planeten Jupiter aufgenommen. Als Beobachtungsinstrument benutzten wir den 135/1950 mm-MERZ-Refraktor der Astronomischen Vereinigung URSA in Helsinki.

Unsere Beobachtungen ergeben, dass der GRF

nicht eigentlich verschwunden ist, sondern dass sich lediglich seine Farbe und seine Intensität verändert hat. Anlässlich der Sichtbarkeitsperiode 1975/1976 erschien der GRF noch als ein dunkles und deutlich wahrnehmbares Objekt von rötlicher Farbe. Bereits die ersten Beobachtungen im September 1977 zeigten nur noch einen hellgrauen ovalen Fleck auf der